

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1912

5 (6.1.1912) Drittes Blatt

Karlsruher Tagblatt

Badische Morgenzeitung — Organ für amtliche Anzeigen

Drittes Blatt

Gegründet 1803

Samstag, den 6. Januar 1912

109. Jahrgang

Nummer 5

Wegpreis:
in Karlsruhe und Vororten: frei ins Haus geliefert. M. 1.65, an den Ausgabestellen abgeholt monatl. 50 Pfennig. Auswärts frei ins Haus geliefert vierteljährlich M. 2.22. Am Postschalter abgeholt M. 1.80. Einzelnummer 10 Pfennig. Redaktion und Expedition: Ritterstraße Nr. 1.

Anzeigen:
die einspaltige Beizeile oberer Raum 20 Pfennig. Reflektierte 45 Pfennig. Rabatt nach Tarif.
Anzeigen: Annehmliche größere spätest. bis 12 Uhr mittags, kleinere spätestens bis 4 Uhr nachmittags.
Fernsprechanstöße: Expedition Nr. 203. Redaktion Nr. 2994.

Stadtratsführung vom 4. Jan. 1912.

Ehrung. Der Stadtrat beschließt, zu Ehren des Geh. Rats Dr. Karl Engler, Direktors des chemischen Instituts der Technischen Hochschule, der am 5. d. M. sein 70. Lebensjahr vollendete, in dankbarer Würdigung seiner hohen Verdienste um die deutsche Wissenschaft und das Gedeihen der Technischen Hochschule in Karlsruhe wie auch um das geistige Leben der Stadt Karlsruhe die „Schulstraße“ fortan „Englerstraße“ zu benennen und eine künstlerisch ausgestattete Urkunde hierüber Geh. Rat Engler überreichen zu lassen.

Zur Milchversorgung der Stadt. Der Genossenschaftsverband badischer landwirtschaftlicher Vereinigungen hat sich mit Bezug auf die Verhandlungen des Stadtrats wegen Verbesserung der Milchversorgung der Stadt bereit erklärt, den Milchverkehr hier durch Einführung hygienischer Milchschankwagen nach dem Vorbild anderer Städte zu fördern. Zunächst wird ein solcher Wagen durch den Rat der Stadt in Betrieb genommen werden. Die Milch wird an diesem Wagen, der täglich 2000 Liter abgeben kann, vorläufig zu 25 Pfennig abgegeben, durch den Rat der Stadt wird ein solcher Wagen durch den Rat der Stadt in Betrieb genommen werden. Die Milch wird an diesem Wagen, der täglich 2000 Liter abgeben kann, vorläufig zu 25 Pfennig abgegeben, durch den Rat der Stadt wird ein solcher Wagen durch den Rat der Stadt in Betrieb genommen werden.

Wartung durch den Bürgerausschuß — die Kriegstraße zwischen Wolfartsweierer und Sommerstraße, die Durmersheimer Straße zwischen Zeppelin- und Kreisstraße (Stadtteil Grünwinkel) mit Granit und die Wielandstraße mit Kleinpflaster zu versehen, die Pflasterung einiger anderer Straßen und Straßenstreifen aber wegen der Straßenbahnprojekte noch zurückzustellen.

Verbesserung der öffentlichen Beleuchtung der Karlsruher Kaiser- und GutsMuthsstraße. Die Direktion der Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerte schlägt vor, die Beleuchtung der Karlsruher Kaiser- und GutsMuthsstraße im Hinblick auf deren künftige Bedeutung als eine der Hauptzufahrtsstraßen zum neuen Hauptbahnhof durch Aufstellung von neuen Hauptlampe zu verstärken, ähnlich wie sie für die Kaiser- und Karl-Friedrichstraße bereits beschlossen ist. Die Einrichtung elektrischer Lichts statt vermehrter Gasbeleuchtung wird schon aus finanziellen Gründen empfohlen. Es sind 24 Starlichtlampen (10 ganznächtlige, 14 halbnächtlige) in Zwischenräumen von 43 Metern vorgezogen. Die Betriebskosten gegenüber der bisherigen Gasbeleuchtung werden von jährlich 3710 M auf jährlich 9200 M ansteigen. Da die derzeitige Gasbeleuchtung in der Karlsruher Kaiser- und GutsMuthsstraße noch genügt, wird beschlossen, die Einführung der elektrischen Straßenbeleuchtung erst für den Sommer 1913 ins Auge zu fassen, bei dem bevorstehenden Umbau der Straße aber die Einrichtungen für die elektrische Beleuchtung, soweit sie mit dem Umbau zweckmäßigerweise vorzunehmen sind (Einlegung von Rohrschloten, Verstärkung der zugleich als Lichtmast dienenden Straßenbahnmasten), gleich zu treffen.

Für die Einrichtung elektrischer Straßenbeleuchtung in der südlichen Mierstraße (vom Reinsafen nach Darlangen) werden 4100 M, für den Betrieb 600 M, im Entwurf des diesjährigen Gemeindehaushalts vorgesehen. Es sollen 10 Lampen in Zwischenräumen von 70 Metern aufgestellt werden, wovon 5 bis halb 12 Uhr nachts, 5 während der ganzen Nacht brennen.

Gasfachaufbau in Stadtteil Darlangen. Die Firma Junker & Ruh beschließt, im Gashaus zur „Krone“ in Darlangen ein zweistöckiges Gasfach mit Gas zu errichten und hierbei einen Vortrag über die Verwendung des Gases in Haushalt und Küche halten zu lassen. Der Stadtrat unterstützt das Vorhaben durch Uebernahme eines Teils der Kosten auf die Stadt.

Notstandsarbeiten. Auf Antrag der Baukommission wird beschlossen, zur Beschäftigung von Arbeitslosen im laufenden Winter wieder einen Teil des Reichthügel beim östlichen Gaswerk, der infolge der Verlegung des Hauptbahnhofs befreit werden muß, abtragen zu lassen. Weitere Arbeitsgelegenheit finden Arbeitslose beim Abbruch des alten südlichen Krankenhauses und bei den Erdarbeiten für die Errichtung von Anlagen nördlich der Alb.

Getrennte Vergebung von Arbeiten und Lieferungen durch städtische Behörden. Der Verband städtischer Industrieller (Verband badischer Industrieller, Sektoren Rheingold, Rheingold und Elsch-Lothringen) hat bei den Städteordnungsstellen beantragt, daß sie Arbeiten und Lieferungen für städtische Bauten und Unternehmungen verschiedener Art, die an sich leicht getrennt werden können (z. B. Lieferung von Wasserleitungsrohren, Zement, Kalk, Stein, Kanalisationsbestandteilen, Bauhilfsmitteln, Bohlen für Brückenbeläge und andere Baumaterialien), nicht in die Hände eines einzelnen, mit der Ausführung des Baues betrauten Handwerkers legen, sondern die Hilfsmaterialien in möglichst weitgehendem Maße unmittelbar einkaufen, damit den interessierten Industrien, also den Produzenten derartiger Materialien, Gelegenheiten gegeben werden, sich an der Vergebung von Lieferungen zu beteiligen, da sie nicht in der Lage seien, Bau- und sonstige Arbeiten zu übernehmen. Ueberdies würde der Gewinn, der sich bei unmittelbarem Einkauf ergibt, dann nicht mehr den Unternehmern, sondern den Bauherren, also den Städten selbst zufließen. Auch zur Erhöhung der Güte der Arbeit sei der getrennten Vergebung der Vorzug zu geben. Nach Beratung der Angelegenheit in der Baukommission erwidert der Stadtrat, daß er schon in den letzten Jahren in einzelnen Fällen, wo es den Interessen der Stadt entsprach, im Sinne der Anregung des Verbandes verfahren ist und zwar auch da, wo die Arbeiten nicht in Regie der Stadt ausgeführt, sondern einem Unternehmer übertragen worden sind; im übrigen könne nur von Fall zu Fall geprüft werden, ob sich dieses Verfahren vom Standpunkt des städtischen Interesses empfiehlt.

Personalsachen. Das Ehrendiplom für 25jährige tadellose Dienstzeit bei der Stadtgemeinde erhalten Architekt Ernst Henrich beim städtischen Hochbauamt, Aufseher Adam Schmitt beim Schacht- und Viehhof und Kellermeister Karl Wettsch beim Schacht- und Viehhof. Stadtrichter August Raffetter, Verrechner der Krankenkassen, wird auf sein Ansuchen wegen Kränklichkeit unter Anerkennung seiner langjährigen, treu geleisteten Dienste in den Ruhestand versetzt. Die erledigte Stelle des Schuldieners der Pestkassenschule wird dem Straßenbahnschaffner Christian Jaag II daher übertragen.

Der große Kassenhaushalt wird dem Karlsruher Arbeiterbildungsverein auf Montag, den 15. Januar d. J., abends 7 1/2 Uhr, zur Abhaltung eines Lichtbildvortrages des Oberleitnants Ernst in Neureich über „Die militärische Bedeutung der Luftschiffahrt“ zur Verfügung gestellt.

Wirtschaftsgericht. Das Geschäft des Birts August Traut um Erlaubnis zum Betrieb der Gastwirtschaft „Zum Termin“, Durlacher Allee 89, wird dem Großh. Bezirksamt und beantragt vorgelegt.

Vergabung von Lieferungen und Arbeiten. Vergaben werden: Die Herstellung der Wasserleitung für die neue Schweinemarkthalle im städtischen Viehhof an das Infanteriegeschw. 171 Moeyer, die Lieferung von Kanalisationsbestandteilen für die Herstellung der Boeckstraße zwischen Borchholz- und Südenstraße zu

Wasserkraften im Stadtteil Darlangen. Die Firma Junker & Ruh beschließt, im Gashaus zur „Krone“ in Darlangen ein zweistöckiges Gasfach mit Gas zu errichten und hierbei einen Vortrag über die Verwendung des Gases in Haushalt und Küche halten zu lassen. Der Stadtrat unterstützt das Vorhaben durch Uebernahme eines Teils der Kosten auf die Stadt.

Notstandsarbeiten. Auf Antrag der Baukommission wird beschlossen, zur Beschäftigung von Arbeitslosen im laufenden Winter wieder einen Teil des Reichthügel beim östlichen Gaswerk, der infolge der Verlegung des Hauptbahnhofs befreit werden muß, abtragen zu lassen. Weitere Arbeitsgelegenheit finden Arbeitslose beim Abbruch des alten südlichen Krankenhauses und bei den Erdarbeiten für die Errichtung von Anlagen nördlich der Alb.

Getrennte Vergebung von Arbeiten und Lieferungen durch städtische Behörden. Der Verband städtischer Industrieller (Verband badischer Industrieller, Sektoren Rheingold, Rheingold und Elsch-Lothringen) hat bei den Städteordnungsstellen beantragt, daß sie Arbeiten und Lieferungen für städtische Bauten und Unternehmungen verschiedener Art, die an sich leicht getrennt werden können (z. B. Lieferung von Wasserleitungsrohren, Zement, Kalk, Stein, Kanalisationsbestandteilen, Bauhilfsmitteln, Bohlen für Brückenbeläge und andere Baumaterialien), nicht in die Hände eines einzelnen, mit der Ausführung des Baues betrauten Handwerkers legen, sondern die Hilfsmaterialien in möglichst weitgehendem Maße unmittelbar einkaufen, damit den interessierten Industrien, also den Produzenten derartiger Materialien, Gelegenheiten gegeben werden, sich an der Vergebung von Lieferungen zu beteiligen, da sie nicht in der Lage seien, Bau- und sonstige Arbeiten zu übernehmen. Ueberdies würde der Gewinn, der sich bei unmittelbarem Einkauf ergibt, dann nicht mehr den Unternehmern, sondern den Bauherren, also den Städten selbst zufließen. Auch zur Erhöhung der Güte der Arbeit sei der getrennten Vergebung der Vorzug zu geben. Nach Beratung der Angelegenheit in der Baukommission erwidert der Stadtrat, daß er schon in den letzten Jahren in einzelnen Fällen, wo es den Interessen der Stadt entsprach, im Sinne der Anregung des Verbandes verfahren ist und zwar auch da, wo die Arbeiten nicht in Regie der Stadt ausgeführt, sondern einem Unternehmer übertragen worden sind; im übrigen könne nur von Fall zu Fall geprüft werden, ob sich dieses Verfahren vom Standpunkt des städtischen Interesses empfiehlt.

Wasserkraften im Stadtteil Darlangen. Die Firma Junker & Ruh beschließt, im Gashaus zur „Krone“ in Darlangen ein zweistöckiges Gasfach mit Gas zu errichten und hierbei einen Vortrag über die Verwendung des Gases in Haushalt und Küche halten zu lassen. Der Stadtrat unterstützt das Vorhaben durch Uebernahme eines Teils der Kosten auf die Stadt.

Wasserkraften im Stadtteil Darlangen. Die Firma Junker & Ruh beschließt, im Gashaus zur „Krone“ in Darlangen ein zweistöckiges Gasfach mit Gas zu errichten und hierbei einen Vortrag über die Verwendung des Gases in Haushalt und Küche halten zu lassen. Der Stadtrat unterstützt das Vorhaben durch Uebernahme eines Teils der Kosten auf die Stadt.

Wasserkraften im Stadtteil Darlangen. Die Firma Junker & Ruh beschließt, im Gashaus zur „Krone“ in Darlangen ein zweistöckiges Gasfach mit Gas zu errichten und hierbei einen Vortrag über die Verwendung des Gases in Haushalt und Küche halten zu lassen. Der Stadtrat unterstützt das Vorhaben durch Uebernahme eines Teils der Kosten auf die Stadt.

Wasserkraften im Stadtteil Darlangen. Die Firma Junker & Ruh beschließt, im Gashaus zur „Krone“ in Darlangen ein zweistöckiges Gasfach mit Gas zu errichten und hierbei einen Vortrag über die Verwendung des Gases in Haushalt und Küche halten zu lassen. Der Stadtrat unterstützt das Vorhaben durch Uebernahme eines Teils der Kosten auf die Stadt.

Wasserkraften im Stadtteil Darlangen. Die Firma Junker & Ruh beschließt, im Gashaus zur „Krone“ in Darlangen ein zweistöckiges Gasfach mit Gas zu errichten und hierbei einen Vortrag über die Verwendung des Gases in Haushalt und Küche halten zu lassen. Der Stadtrat unterstützt das Vorhaben durch Uebernahme eines Teils der Kosten auf die Stadt.

Wasserkraften im Stadtteil Darlangen. Die Firma Junker & Ruh beschließt, im Gashaus zur „Krone“ in Darlangen ein zweistöckiges Gasfach mit Gas zu errichten und hierbei einen Vortrag über die Verwendung des Gases in Haushalt und Küche halten zu lassen. Der Stadtrat unterstützt das Vorhaben durch Uebernahme eines Teils der Kosten auf die Stadt.

Wasserkraften im Stadtteil Darlangen. Die Firma Junker & Ruh beschließt, im Gashaus zur „Krone“ in Darlangen ein zweistöckiges Gasfach mit Gas zu errichten und hierbei einen Vortrag über die Verwendung des Gases in Haushalt und Küche halten zu lassen. Der Stadtrat unterstützt das Vorhaben durch Uebernahme eines Teils der Kosten auf die Stadt.

Wasserkraften im Stadtteil Darlangen. Die Firma Junker & Ruh beschließt, im Gashaus zur „Krone“ in Darlangen ein zweistöckiges Gasfach mit Gas zu errichten und hierbei einen Vortrag über die Verwendung des Gases in Haushalt und Küche halten zu lassen. Der Stadtrat unterstützt das Vorhaben durch Uebernahme eines Teils der Kosten auf die Stadt.

Wasserkraften im Stadtteil Darlangen. Die Firma Junker & Ruh beschließt, im Gashaus zur „Krone“ in Darlangen ein zweistöckiges Gasfach mit Gas zu errichten und hierbei einen Vortrag über die Verwendung des Gases in Haushalt und Küche halten zu lassen. Der Stadtrat unterstützt das Vorhaben durch Uebernahme eines Teils der Kosten auf die Stadt.

Wasserkraften im Stadtteil Darlangen. Die Firma Junker & Ruh beschließt, im Gashaus zur „Krone“ in Darlangen ein zweistöckiges Gasfach mit Gas zu errichten und hierbei einen Vortrag über die Verwendung des Gases in Haushalt und Küche halten zu lassen. Der Stadtrat unterstützt das Vorhaben durch Uebernahme eines Teils der Kosten auf die Stadt.

Wasserkraften im Stadtteil Darlangen. Die Firma Junker & Ruh beschließt, im Gashaus zur „Krone“ in Darlangen ein zweistöckiges Gasfach mit Gas zu errichten und hierbei einen Vortrag über die Verwendung des Gases in Haushalt und Küche halten zu lassen. Der Stadtrat unterstützt das Vorhaben durch Uebernahme eines Teils der Kosten auf die Stadt.

Wasserkraften im Stadtteil Darlangen. Die Firma Junker & Ruh beschließt, im Gashaus zur „Krone“ in Darlangen ein zweistöckiges Gasfach mit Gas zu errichten und hierbei einen Vortrag über die Verwendung des Gases in Haushalt und Küche halten zu lassen. Der Stadtrat unterstützt das Vorhaben durch Uebernahme eines Teils der Kosten auf die Stadt.

Wasserkraften im Stadtteil Darlangen. Die Firma Junker & Ruh beschließt, im Gashaus zur „Krone“ in Darlangen ein zweistöckiges Gasfach mit Gas zu errichten und hierbei einen Vortrag über die Verwendung des Gases in Haushalt und Küche halten zu lassen. Der Stadtrat unterstützt das Vorhaben durch Uebernahme eines Teils der Kosten auf die Stadt.

Wasserkraften im Stadtteil Darlangen. Die Firma Junker & Ruh beschließt, im Gashaus zur „Krone“ in Darlangen ein zweistöckiges Gasfach mit Gas zu errichten und hierbei einen Vortrag über die Verwendung des Gases in Haushalt und Küche halten zu lassen. Der Stadtrat unterstützt das Vorhaben durch Uebernahme eines Teils der Kosten auf die Stadt.

Wasserkraften im Stadtteil Darlangen. Die Firma Junker & Ruh beschließt, im Gashaus zur „Krone“ in Darlangen ein zweistöckiges Gasfach mit Gas zu errichten und hierbei einen Vortrag über die Verwendung des Gases in Haushalt und Küche halten zu lassen. Der Stadtrat unterstützt das Vorhaben durch Uebernahme eines Teils der Kosten auf die Stadt.

Wasserkraften im Stadtteil Darlangen. Die Firma Junker & Ruh beschließt, im Gashaus zur „Krone“ in Darlangen ein zweistöckiges Gasfach mit Gas zu errichten und hierbei einen Vortrag über die Verwendung des Gases in Haushalt und Küche halten zu lassen. Der Stadtrat unterstützt das Vorhaben durch Uebernahme eines Teils der Kosten auf die Stadt.

Wasserkraften im Stadtteil Darlangen. Die Firma Junker & Ruh beschließt, im Gashaus zur „Krone“ in Darlangen ein zweistöckiges Gasfach mit Gas zu errichten und hierbei einen Vortrag über die Verwendung des Gases in Haushalt und Küche halten zu lassen. Der Stadtrat unterstützt das Vorhaben durch Uebernahme eines Teils der Kosten auf die Stadt.

Letzte Nachrichten.

Neuer Kurs im Reichsland?

Strasbourg, 5. Jan. Laut „Frkf. Ztg.“ mehren sich die Anzeichen dafür, daß die elsäss-lothringische Regierung beabsichtigt ist, ihre Haltung dem klerikalen Mehrheitscharakter des Landtages anzupassen.

Im Rhein ertrunken.

Köln, 5. Jan. Gestern abend ertranken, wie die „Köln. Ztg.“ meldet, in Rodenkirchen in der Nähe des Strandbades 4 Leute, darunter ein Schiffer, im Rhein.

Ein neuer Spionagefall?

Koblenz, 5. Jan. Ein Koblenzer Prozeßagent, der mehrere Jahre bei der französischen Fremdenlegation geblieben hat, ist unter dem Verdachte, für Frankreich Spionagearbeiten geleistet zu haben, von der Staatsanwaltschaft verhaftet worden.

Vier Kinder erstickt.

Ramburg a. Saale, 5. Jan. Als gestern abend fünf schulpflichtige Kinder am Saaleufer in Erdhöhlen spielten, wurden sie durch einen Einsturz verdrückt. Vier Kinder erstickten, ehe Hilfe kam.

Schwere Kälte in Nordamerika.

c. Remel, 5. Jan. (Privatmeldung.) In ganz Nordamerika hat sich seit 48 Stunden schwere Kälte eingestellt, die sich fortgesetzt steigert und langsam nach Südwesten und Westen vordringt.

Eine rettende Tat des Herrn Delcassé.

Paris, 5. Jan. Infolge der Befehle des Marineministers Delcassé, die Kriegsschiffe von allen verdächtigen Elementen zu säubern, wurden 14 Matrosen des gegenwärtig im Hafen von Vrest ankernden dritten Schwabers den Strafkompanien zugeteilt.

Strandung eines deutschen Dampfers.

1. Konstantinopel, 5. Jan. Im Sturm strandete ein Schlepddampfer mit deutscher Flagge vor Skutari.

Die Nationalbank für Nikaragua.

Neuerk, 4. Jan. Die hier inkorporierte Nationalbank für Nikaragua ist das erste derartige Institut in den Vereinigten Staaten. Das fakturisch festgesetzte Kapital beträgt fünf Millionen Dollars.

Berlin, 5. Jan. Der marokkanische Großvezir El Mokri ist in Berlin eingetroffen.

Stuttgart, 5. Jan. Der König begibt sich anlässlich des Geburtstages des Kaisers zum 27. Januar nach Berlin.

Stuttgart, 5. Jan. Das Großherzogspaar von Mecklenburg-Schwerin ist zu zweitägigem Besuche des königlichen Hofes 12.54 Uhr hier eingetroffen und vom Königspaar sowie den Mitgliedern der königlichen Familie herzlich begrüßt worden.

Paris, 5. Jan. Vizeadmiral Aubert wurde zum Chef des Generalstabes der Marine ernannt.

c. Vom Schwarzwald, 5. Jan. (Privattelegr.) Seit heute nachmittag tobt im Schwarzwald bei steigendem Frost ein heftiger Schneesturm. Die Temperatur ist bis auf 3 Grad unter den Gefrierpunkt gesunken.

Halle (Saale), 5. Jan. In der Braunkohlengrube von der Heude bei Ammenborj wurden gestern abend durch herabstürzende Kohlenmassen ein Feuer und ein Fördermann verdrückt.

Täbris, 5. Jan. (Pet. Tel.-Ag.) Vier Häuser, aus denen bei den letzten Kämpfen auf russische Truppen geschossen wurde, wurden in die Luft gesprengt.

Die Frauen und der Zeitungsroman. Der englische Philosoph Ph. Morris hat wieder einmal eine Zusammenstellung von Beobachtungen literarisch verwendet.

Die Millionenbraut des Sträflings. In Neuyork ist in diesen Tagen ein seltsamer Ehebund geschlossen worden, der selbst im Lande der ehelichen Absonderlichkeiten nicht geringes Aufsehen erregt.

Jekaterinostaw, 5. Jan. Der Dresdener Ballon „Ebe“, Führer Korn aus Dresden, ist nach 40-stündiger Fahrt südlich von Chablino nahe dem Afrikanischen Meer gelandet.

Italienisch-türkischer Krieg.

Die Vorgeschichte der Abtretung von Solum.

Wien, 3. Jan. Nach einer Konstantinopeler Meldung der „Polit. Korz.“ bedurfte es einer nachdrücklichen Aktion Englands, um die Pforte zur Zurückziehung der türkischen Besatzung aus Solum zu bestimmen.

Rom, 5. Jan. (Agenzia Stefani.) In Tripolis, Angara, Kasura und Homs herrscht vollkommene Ruhe. Auf Gargare sind wiederholt räuberische Überfälle statt, da die Einwohner Vieh gekauft haben, das von einem Stamme gestohlen war.

Die Revolution in China.

Die Wahlen zur Nationalversammlung.

Mukden, 5. Jan. (Pet. Tel.-Ag.) Hier sind die Instruktionen für die Wahlen zur National-Versammlung eingetroffen, aus denen hervorgeht, daß die Peking Regierung die Wahlen nur in den nördlichen Provinzen Turkestan, Tibet und der Mongolei leitet.

London, 5. Jan. „Daily Telegraph“ meldet aus Schanghai vom 4. cr.: Yuanschi kai hat Wustung lang telegraphisch die Verlängerung des Waffenstillstandes, der mit dem 5. cr. abgelaufen war, um weitere zehn Tage vorgeschlagen.

London, 5. Jan. Aus Peking wird einem Blatte unterm 1. d. Mts. zur Reuters der Bahnmannschaften im Arsenal von Landow gemeldet, Yuanschi kai habe den ausländischen Gesandten in Peking mitgeteilt, daß auf der chinesischen Nordbahn die Ruhe wieder hergestellt und der regelmäßige Verkehr wieder aufgenommen wurde.

Neuerk, 4. Jan. Der „Neuerk Herald“ meldet aus Peking: Der dortige amerikanische Gesandte ersuchte beim Staatsdepartement telegraphisch um die Entsendung von Truppen zum Schutze der Eisenbahn Tsinkiangtau-Peking.

Die Marokkofrage.

Paris, 5. Jan. Aus Thenen (Algerien) wird gemeldet, daß ein Kaufmann namens Moncla, der in Gesellschaft von spanischen Führern nach Udscha reiste, von Marokkanern angegriffen und getötet worden ist.

Madrid, 5. Jan. (Pet. Tel.-Ag.) Vier Häuser, aus denen bei den letzten Kämpfen auf russische Truppen geschossen wurde, wurden in die Luft gesprengt.

Die Wirren in Persien.

Täbris, 5. Jan. (Pet. Tel.-Ag.) Vier Häuser, aus denen bei den letzten Kämpfen auf russische Truppen geschossen wurde, wurden in die Luft gesprengt.

Madrid, 5. Jan. (Pet. Tel.-Ag.) Vier Häuser, aus denen bei den letzten Kämpfen auf russische Truppen geschossen wurde, wurden in die Luft gesprengt.

Kleines Feuilleton.

h. Aus Bismarcks Pariser Tagen. Jules Claretie veröffentlicht gegenwärtig in den „Annales“ seine Erinnerungen und erzählt darin auch einiges aus Bismarcks Pariser Aufenthalt im Jahre 1867.

Die freie Vereinigung Borussia (gegr. 1876) beging in der letzten Woche ihr 35. Stiftungsfest. Es wurde durch eine Festrede eingeleitet, die dank des guten Humors des Rechtsanwalts Dr. Heinsheimer und des in Vertretung gewählten ersten Präsidenten, Herrn Rudolf Kay, sehr stimmungsvoll verlief.

Bad. Frauerverein - Abteilung 4. Auf Anregung der Großherzogin Luise werden alle Arbeiterinnen der hiesigen Geschäfte und Fabriken, auch Heimarbeiterinnen usw., mit der Bitte freundlichst eingeladen, an Versammlungen teilzunehmen, welche zunächst jeden Dienstag abend von 7 bis 9 Uhr stattfinden sollen.

Standesbuch-Auszüge. Geburten: 30. Dezember: Otto, Vater Otto Ganz, Mutter; Heinrich Friedrich, Vater Heinrich Weidenhammer, Mutter.

Todesfälle: 3. Januar: Irma, alt 6 Jahre, Vater Wilhelm Ripp, Botomotoführer. - 4. Januar: Pauline Sallmann, Kleidermacherin, ledig, alt 63 Jahre.

Sport.

Wintersport.

c. Karlsruhe, 4. Jan. Die Ortsgruppe Karlsruhe-Badener Höhe des Skiclubs Schwarzwald veranstaltet vom 17. bis 21. Jan. einen Skiläuf in Kurhaus Ruhstein.

Schweizer Telephongeschichten.

Von Fritz Müller, Zürich. (Nachdruck verboten.) Die Geheimnummer.

Dr. B. in Z. ist ein vielgeliebter Arzt und Menschenfreund. Sein Telefon klingelt den ganzen Tag. Er weicht ihm nicht aus. Unermüdlich gibt er Rat und Antwort durch den Kupferdraht.

„Gib's nicht“, hätte einer anderswo gesamtortet. Aber der Beamtenhorizont in der Schweiz ist nicht ausschließlich vom Dienstreglement eingerahmt.

Kollektiv-Etillenversicherung durch den mitteleuropäischen Etiverband abgeschlossen wird.

c. Karlsruhe, 5. Jan. Die Aussichten für den Winterpart besser sich fortgesetzt. Als außerordentlich günstige Vorzeichen des bevorstehenden Winterwitters kann die Verklärung des nördlichen Hochdruckgebiets sowie das Eintreten strengen Frostes in Nordosteuropa angesehen werden.

Der Skiklub St. Blasien hat für diesen Winter drei winterrichtliche Veranstaltungen vorgesehen, und zwar für den 14. Januar Schneeschuhwettläufe in St. Blasien, für den 21. Januar Schi-Wettkämpfe in Renzenzschwand und für den 28. Januar solche in Schluchsee.

St. Blasien in den Bogenen. In den Bogenen sind jetzt insgesamt 6 große Skihütten vorhanden. Es befinden sich solche am Ruckwies, Ruckwies, an der Belackerhütte, am Ruckwies, Hochfeld und in den Südbogenen.

Luffahrt.

Förderung des Luftschiffwesens in Preußen.

Obwohl die Pflege des Luftschiffwesens, soweit es Zweck der Landesverteidigung dient, Sache des Reiches ist, hat doch auch Preußen in seinem nächsten Etat wiederum die Mittel erhöht, die für wissenschaftliche Bestrebungen auf dem Gebiete des Luftschiffwesens bisher zur Verfügung standen.

„Fräulein“, sagte er, „verbinden Sie mich mit Dr. B. Privat.“

„Bedauere, wir dürfen die Nummer nicht sagen.“

„Aber seien Sie doch vernünftig, ich bin ja selber Dr. B.“

„Sooo — dann bitte, sagen Sie mir Ihre Nummer.“

„Ich habe sie vergessen, Fräulein.“

„Das kennen wir. Das sagen sie alle. Schluß.“

h. Aus Bismarcks Pariser Tagen. Jules Claretie veröffentlicht gegenwärtig in den „Annales“ seine Erinnerungen und erzählt darin auch einiges aus Bismarcks Pariser Aufenthalt im Jahre 1867.

„Sie rufen zwar nicht: es lebe Bismarck!, sondern: da ist Bismarck! — und das ist beinahe noch schmeichelhafter.“

„Fräulein“, sagte er, „verbinden Sie mich mit Dr. B. Privat.“

„Bedauere, wir dürfen die Nummer nicht sagen.“

„Aber seien Sie doch vernünftig, ich bin ja selber Dr. B.“

„Sooo — dann bitte, sagen Sie mir Ihre Nummer.“

„Ich habe sie vergessen, Fräulein.“

„Das kennen wir. Das sagen sie alle. Schluß.“

h. Aus Bismarcks Pariser Tagen. Jules Claretie veröffentlicht gegenwärtig in den „Annales“ seine Erinnerungen und erzählt darin auch einiges aus Bismarcks Pariser Aufenthalt im Jahre 1867.

„Sie rufen zwar nicht: es lebe Bismarck!, sondern: da ist Bismarck! — und das ist beinahe noch schmeichelhafter.“

zufinden, sie lassen das Leben optimistischer auf, weil wie bekannt, die meisten Zeitungsromane einen glücklichen Ausgang haben. Morres behauptet, daß das Prinzip, Zeitungsromane mit einem glücklichen Ende schließen zu lassen, gar nicht genug getobt werden kann.

Die Millionenbraut des Sträflings. In Neuyork ist in diesen Tagen ein seltsamer Ehebund geschlossen worden, der selbst im Lande der ehelichen Absonderlichkeiten nicht geringes Aufsehen erregt.

„Sie rufen zwar nicht: es lebe Bismarck!, sondern: da ist Bismarck! — und das ist beinahe noch schmeichelhafter.“

Arbeiterbewegung.

Brüffel, 5. Jan. Im Bezirk Borinage sind mehr als 26 000 Bergleute im Ausstand, die Hängige veranstalteten, um die Arbeitenden zur Niederlegung ihrer Arbeit zu veranlassen.

Brüffel, 5. Jan. Nachdem der Streik in der Borinage allgemein ist, nimmt man an, daß die Arbeitseinstellung nicht von langer Dauer sein wird.

Brüffel, 5. Jan. Die Delegierten der streikenden Bergarbeiter in der Borinage ersuchten den Gouverneur der Provinz Hennegau um Vermittlung bei den Grubenbesitzern behufs Einigung auf der Basis der Lohnzahlung an jedem 2. Samstag.

Boston, 5. Jan. 1500 Werftarbeiter haben um Witternacht die Arbeit niedergelegt. Man hatte ihnen die verlangte Lohnerhöhung abgelehnt, worauf sie die teilweise beladenen Dampfer der White Star, Aland Leyland- und Hamburg-Amerika-Linie verließen.

Gerichtssaal.

Karlsruhe, 4. Jan. Sitzung der Strafkammer IV. Vorsitzender Landgerichtsdirektor Dr. Reiß. Vertreter der Groß-Staatsanwaltschaft: Gerichtssekretär Rabbe.

Eine Reihe Verurteilungen im Sinne der §§ 176b und 185 St.G.B. lagen der gegen den Tagelöhner Wilhelm Cronewett aus Langenfelde erhobenen Anklage zugrunde. Die Verhandlung die-

ses Falles fand unter Ausschluß der Öffentlichkeit statt. Die dem Angeklagten zum Vorwurf gemachten Straftaten wurden in Langenfelde begangen und fielen in die Zeit vom Dezember 1910 bis Oktober 1911. Nach dem heutigen Verhandlungsergebnisse erachtete das Gericht den Angeklagten in zahlreichen Fällen, aber in einheitlicher fortgesetzter Tat des versuchten Verbrechens gegen

§ 176b St.G.B. sowie der Befähigung schuldig und verurteilte ihn zu 1 Jahr Gefängnis, abzüglich 8 Wochen Untersuchungshaft. Das Schöffengericht Durlach bestrafte den in Hagsfeld wohnenden Metzgermeister Wilhelm Ullrich aus Karlsruhe wegen Körperverletzung mit 14 Tagen Gefängnis, weil er am Abend des 11. August auf dem Bahnübergang der Straße Hags-

feld-Gröningen, an der Bahnlinie Durlach-Deilbach, der seinem Fuhrwerke mit ihrem, mit Kartoffeln beladenen Wagen begegnenden Frau des Landwirts B. Scharmann aus Hagsfeld mit dem Beifahrer ohne ernstlichen Anlaß mehrere Schläge versetzte. Gegen das schöffengerichtliche Urteil legte der Angeklagte Berufung ein, die verworfen wurde.

Durchschnittliche Markt- und Ladenpreise für die Woche vom 24. Dezember bis 30. Dezember 1911.

(Mitgeteilt vom Groß-Statistischen Landesamt.)

Table with multiple columns for different goods like wheat, rye, barley, and various oils, listing market and retail prices per 100kg or 1kg.

*) Preise für Getreide- bzw. Futtermittel nach Erhebung bei größeren Geschäften bzw. Händlern, Müllern, Landwirten und Fuhrhaltern.

Telegraphische Kursberichte. 5. Januar 1912.

Table of telegraphic exchange rates for various locations including New York, London, Berlin, and Paris.

Table of telegraphic exchange rates for Frankfurt (Main) and other regional locations.

Table of telegraphic exchange rates for various international locations like London, Berlin, and Paris.

Table of telegraphic exchange rates for various international locations like London, Berlin, and Paris.

Wohl Wohl gelobtes Wohlgenusses Wohlziffern ist im Dingen besonders zutreffend. Im Ofen muß's!

Folgende Apotheken sind morgen Sonntag nachmittags geöffnet. Berthold-Apotheke, Hilda-Apotheke, Internationale Apotheke, Kronen-Apotheke, Ludwig Wilhelm-Apotheke, Marien-Apotheke, Mühlburger Apotheke, Stadt-Apotheke.

Evangelische Stadtkirche. 7. Jan. Gottesdienste. 10 Uhr: Sonntag. Kollekte. Beim Ausgang aus sämtl. Gottesdiensten wird eine Kollekte erhoben für die ev. Missionen in den deutschen Kolonien.

Katholische Stadtkirche. 5. Jan. Frühmesse. 6 Uhr heil. Messe. 7 Uhr heil. Messe. 8 Uhr heil. Messe.

Ev. Stadtkirche. 8 Uhr: Stadtpfarrer Hinderlang. 10 Uhr: Stadtpfarrer Müller. 11 Uhr: Stadtpfarrer Müller.

Gut 1846 Heil! Turngemeinde

Sonntag, 7. I. 12 nach Daxlanden
in die Festhalle (eventl. m. Auto):

Familienausflug mit Tanz.

Festhalle.

Morgen Sonntag, den 7. Januar, nachmittags 4 Uhr,



Streich-Konzert

gegeben von der Kapelle des
Feld-Art.-Regiments „Großherzog“
(1. Badisches Nr. 14).

Einmaliges Gastspiel

von **Eugenie Beigel-Körn** aus Stutt-
gart, genannt die „Schwäbische
Nachtigall“.

Auftreten in **schwäbischer Volkstracht.**

Leitung: Königl. Obermusikmeister **G. Liese.**

Eintritt: Inhaber von Jahreskarten und von
Kartenheften 20 Pfg.
Sonsrige Personen 60 Pfg.
Soldaten und Kinder je die Hälfte.

Programm 10 Pfg.

Die Konzertabonnementskarten haben Gültigkeit.

Gefangs-Vorträge mit Orchester-Begleitung.

Orchestermusik: Opern-, Operetten- und Walzermelodien.

Central-Kino-Theater

Karl-Friedrichstrasse 26.

Im Programm vom 6. bis inkl. 8. Januar 1912

unter anderem:

Der Welt-Schlager:

Um ein Menschenleben

Grosses Kriminal-Drama in 2 Akten.

Der Lebenslauf des Millionendiebes.

Gespielt von ersten Künstlern vom
Kopenhagener Theater.

Personen:

Der Diamantdieb Holmers	Gunnar Helsingreen
Jessie Pönl, seine Geliebte	Maja Bjerre-Lind
Detektiv Murot	Philipp Bech
Branth, ein Lebemann	Anker Kreutz.
Ein Journalist	Oskar Holst
Ein Kellner	Frederik Buch.

Ort der Handlung: **Kopenhagen.**

Zeit: **Die Gegenwart.**

Textbücher à 5 Pfg. sind an der Kasse zu haben.

Thee Praechter

Niederlagen durch Plakate ersichtlich.

Bei



Schnee- u. Regenwetter

gibt es nichts praktischeres als die

Everclean-Original-Leinen-Dauerwäsche (k. Gummi
sondern 47. Leinen)
(Goldene Medaille Brüssel 1910).

Zu Originalpreisen in allen Ausführungen, auch bunt, nur zu haben beim

Spezial-Geschäft für Dauerwäsche

Andr. Weinig jr.,

Karlsruhe i. Baden. Kaiserstr. 40, neben Elefanten.

Prospekte gratis. Prompter Versand nach auswärts.

13

LINOLEUM

bis einschl. Samstag, den 13. Januar

Soweit Vorrat!

zu Sonder-Preisen.

Linoleum, gemustert, 200 cm breit Meter	2 ³⁰	2 ⁹⁰	3 ³⁰
Linoleum, Granit, 200 cm breit Meter	3 ⁹⁰	4 ⁵⁰	
Linoleum, Inlaid, 200 cm breit Meter	4 ⁹⁰	5 ⁹⁰	
Linoleum, gemustert, 250 cm breit Meter	4 ⁵⁰	5 ²⁵	300 cm breit Meter 5 ⁵⁰ 6 ²⁵
Linoleum, einfarbig, braun, grün, rot, blau, 200 cm breit Meter			2 ⁹⁵
Linoleum-Läufer, Breite ca. 60 cm 67 cm 90 cm 110 cm 133 cm	Meter	80 u. 95	90 u. 1.- 1 ²⁰ 1 ⁴⁰ 1 ⁶⁰ 1 ⁸⁰ 2.- 2 ³⁰
Linoleum-Teppiche, Größe ca. 150/200 cm 200/250 cm 200/300 cm	Stück	5 ⁷⁵	10 ⁵⁰ 13 ⁵⁰
Linoleum-Vorlagen, Größe ca. 40/40 cm 70/90 cm 70/115 cm	Stück	45	95 1 ³⁵

Linoleum-Tabletten, rund und eckig Stück 12 Pfg. | Messing-Ecken für Linoleum Stück 15 Pfg.
Linoleum-Seife Stück 32 Pfg., 2 Stück im Karton 60 Pfg. | Linoleum-Nägel Dutzend 15 u. 20 Pfg.

HERMANN TIETZ

Voranzeige!

Das hervorragende Soldaten-Drama



Die Verräterin

Gastspiel der Königlichen Hofschauspielerin **Asta Nielsen**

wird vom 13. bis inkl. 19. Januar 1912

ohne Aufschlag

im **Residenz-Theater**, Waldstraße 30, vorgeführt.

Holzhandlung J. Kotterer, Marienstr. 60, im Sägewerk,
empfiehlt alle Sorten Bretter, Rahmen, Latten, Stabretter, Ver-
leibungen, Holzbohlen, Pitch-pine, schwed. Bodenriemen,
Eichen, Buchen, Satinauh etc.

Dreikönigs- Kuchen

in verschiedenen Größen und
bekannter Güte empfiehlt

W. Schmidt,
Hofbäckerei,
Birkel 29, Kaiserstr. 243,
Kaiser-Passage.

Faßnachtshühlein, Berliner Pfannkuchen

von Sonntag an täglich frisch.
W. Wilser, Hofbäcker,
Amalienstr. 3. Teleph. 1656.

Verkaufe wegen Bequams echten
Rappoltsweiler Naturwein,
1/2 Liter 25 Pfg.
Restoration zum „Storcheneck“,
Eckelstraße, Ecke Sofienstraße.

Heute Dreikönig- kuchen

in guter Qualität und verschied.
Größen

sowie heute

frisch. **Hugelbrot**
empfiehlt

Theodor Gartner,
Bäckermeister,
Birkel 26, Telephon 74,
Kaiserstraße 225.

Pferde- Teppiche

kauft man am besten
und billigsten

Heinrich Vierzigmann,
Douglasstraße 20.
Beitens empfohlen.

Wilhelmsgarten

Wilhelmstrasse 14.

Jeden Samstag und Mittwoch

Schlachttag.

Vorzüglichen Mittagstisch.

A. Bast,
Metzger und Wirt.

Alte Brauerei „Printz“

Herrenstrasse 4.

Jeden Dienstag

und Samstag

Schlachttag!



Musik, Gesang und Unterhaltung

ohne Bieraufschlag, findet man täglich

in der

Restoration zur „Stadt Straßburg“

in Karlsruhe, Markgrafenstr. 9/11,
wozu höflichst einladet.

Franz Steidlinger.

Heirat.

Bäcker mit eig. Gesch. wünscht m.

hath. Fräul. mit 2000-3000 M.

Verm. bekannt zu werd. zw. spät.

Heirat. Junge Witwe ohne Kind.

nicht ausgeschl. Verschwiegenheit

Ehrenlodge. Off. unt. Nr. 2791 an
das Tagblattbüro erbeten.

L. z. Tr.

Sonntag, 7. I. 12.

5 Uhr

Fam.-Tee-Abend.

L. z. Tr.

Montag, 8. I. 12.

7 1/2 Uhr

Obl. L. Gr. m. Aufn.

Schwarzwaldverein

Sektion Karlsruhe.

Sonntag, 7. Januar 1912

Ausflug

I. Marzell - Holz-

bachtal - Dobel -

Herrenalb.

(M. 1 Uhr). R. n. A.

Abfahrt 6⁴⁵ Uhr Albtalbah.

II. Fraumalb - Bursbach - Falken-

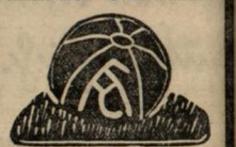
stein - Herrenalb usw. wie I.

Abfahrt 8⁴⁵ Uhr Albtalbah.

I und II anmelden: „Sonne“,

Herrenalb.

Karlsruher f. C. Alemannia.



Sportplatz bei Schloß Rüppurr.

Haltestelle der Albtalbah.

Sonntag, d. 7. Januar

auf unserem Platz:

Kickers I Stuttgart

gegen

Alemannia I

Beginn 1/2 3 Uhr.

Fußballklub „Viktoria“ Karlsruhe.



Samstag, den 6. d. M., abends 1/2 9 Uhr.

in Saale zu den „Drei Linden“ in

Mühlburg

Weihnachtsfeier,

wozu Freunde und Gönner höflichst

eingeladen sind.

Sonntag, den 7. d. M., nachm. 1 Uhr.

II. Mannsch. Wettspiel gegen Verein

für Bewegungsspiele Karlsruhe III. auf

dem Sportplatz bei der Telegr.-Kasern.